

Marion Böhlen

Fachärztin für Allgemeinmedizin

Die Hausarztpraxis für die ganze Familie.

„CORONA EXTRA“ Stand 17.04.2020

Liebe Patientinnen, liebe Patienten,

nachdem wir alle das Osterfest auf sehr ungewöhnliche Weise verbracht haben, wende ich mich mit einer Beschreibung der Lage in Deutschland sowie in unserer Praxis an Sie.

Die Entwicklung der Corona-Pandemie kennen Sie aus den Medien. Es scheint, als wären alle bisherigen Maßnahmen zur Verlangsamung der Ausbreitung erfolgreich gewesen.

Glücklicherweise verzeichnen wir weniger Tote als in unseren Nachbarländern oder die USA.

Derzeit sind die Kapazitäten in unseren Krankenhäusern ausreichend.

Nach der anfänglichen Verunsicherung bei dem Thema „Coronavirus“ hat sich der telefonische Andrang auch bei uns gelegt. Insgesamt haben wir seit dem 17. März 30 Patienten zum Testen nach Indersdorf schicken müssen, 2 davon waren positiv. Einer kam aus einem Hochrisikogebiet, der zweite arbeitet im medizinischen Bereich.

Vorsorgeuntersuchungen sollen mögliche Krankheiten im Vorfeld erkennen, um sie möglichst rasch behandeln zu können. Schieben Sie Gesundheitsuntersuchungen deshalb bitte nicht zu lange auf.

Den heutigen Meldungen der Dachauer Nachrichten zufolge, gibt es in unserem Landkreis zur Zeit ca. 771 auf Corona-SARS-2 positiv Getestete. Davon sind 496 geheilt, also noch 275 aktiv Erkrankte, 13 davon werden im Krankenhaus intensivmedizinisch behandelt, einige andere werden in Isolation betreut und es sind bedauerlicherweise 19 Menschen an COVID-19 verstorben.

In unseren Praxisräumen ist bislang kein positiver Verdachtsfall aufgetreten.

Aber: „Jüngst warnte daher die Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM) vor den "Stillen Opfern" durch Sars-CoV-2. "Viele Patienten scheuen sich aus Angst vor einer Infektion mit Covid-19, ärztliche Einrichtungen aufzusuchen", sagte Markus Lerch vom Vorstand der DGIM. Andere wollen den Ärzten nicht zur Last fallen.“ (SZ vom 09.04.2020)

Wir machen uns deshalb Sorgen um Sie. Erkrankungen außer „Corona“ sind nicht verschwunden. Auch die psychische Belastung ist für manche extrem. Depressionen können sich verschlechtern oder gar neu auftreten. Das Virus bleibt uns sicherlich noch eine ganze Weile erhalten. Es gilt unbedingt zu vermeiden, dass sie wegen einer Verschlechterung ihrer bestehenden Krankheiten ins Krankenhaus müssten.

Deshalb meine eindringliche Bitte an Sie: Kommen Sie zu Ihren gewohnten Kontrollen oder bei akuten Beschwerden in die Praxis. Scheuen Sie sich nicht. Wir arbeiten unter höchsten Hygienestandards um Sie und uns nicht zu gefährden und ein Ansteckungsrisiko zu minimieren.

Das Vorgehen in unserer Praxis:

1. Alle Patienten müssen sich vorher telefonisch anmelden.
2. Alle Patienten bekommen einen festen Termin, auch zur Blutabnahme, damit sich nicht zu viele Personen gleichzeitig in der Praxis aufhalten.
3. Patienten mit Symptomen, die auf eine Infektion mit dem Coronavirus hindeuten, kommen NICHT in die Praxis. Sie werden telefonisch beraten und mit einem speziellen Überweisungsverfahren zum Testplatz nach Indersdorf geschickt.
4. Es steht ein großes STOP-Schild vor der Tür, es darf immer nur eine Person eintreten, bzw. am Tresen stehen.
5. Rezepte und Überweisungen sollten telefonisch oder per Email vor- bestellt werden. Sie könne dann mit der Post geschickt oder in der Apotheke abgegeben werden.
6. Wir bieten eine Videosprechstunde an, Termine dafür werden telefonisch vergeben.

7. Begleitpersonen dürfen nur mitkommen, wenn es sich um Kinder oder hilfsbedürftige Personen handelt.
8. Im Wartezimmer stehen nur wenige Stühle in entsprechendem Abstand.
9. Alle Mitarbeiterinnen tragen einen Nase-Mundschutz.
10. Alle Flächen, Türklinken, Arbeitsflächen werden selbstverständlich mehrmals täglich desinfiziert.
11. Die Sprechzeiten sind leicht geändert. Dienstags entfällt derzeit die Abendsprechstunde, Mittwochnachmittag ist geschlossen. Freitags beginnen wir erst um 8 Uhr. Beachten Sie unsere Webseite.
12. Wir arbeiten in zwei getrennten Teams, die sich nicht begegnen. Im Fall einer Ansteckung kann das jeweils andere Team den Betrieb aufrecht erhalten. Wenn Sie einen - vielleicht selbstgenähten - Mundschutz haben, tragen Sie ihn doch bitte auch bei uns.

Hier nochmal die aktuellen Öffnungszeiten (nur nach telefonischer Vereinbarung):

Montag, Dienstag und Donnerstag 8 - 12 Uhr und 15 - 17 Uhr
Mittwoch und Freitag 8 - 12 Uhr

Haben Sie noch Fragen ?

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine Email.

Sie bekommen im Laufe des Tages einen Rückruf von einer Ärztin.

Meine Kolleginnen Frau Dr. Lemberg und Frau Dr. Peyre, ich, sowie die medizinischen Fachangestellten Frau Ehbauer, Frau Hörmann, Frau Milek und Frau Meißner - **wir alle sind auch in diesen schwierigen Zeiten für Sie da !**

Herzliche Grüße und bleiben Sie gesund!

Ihre Marion Bohlen